

44

BS:U

~~000045 44~~

- sowie erstmals Angaben über die Arbeitsweise und Angriffe des iranischen Geheimdienstes erarbeitet werden.

Darüber hinaus wurden bisherige Erkenntnisse über das Vorgehen des BND, des BfV sowie des amerikanischen Geheimdienstes bei der Anwerbung von Agenturen, der Aufrechterhaltung der Verbindung sowie ihren Angriffsrichtungen, darunter über Angriffe des BND zur Ausschleusung bedeutsamer Geheimnisträger, bestätigt.

Die erzielten Untersuchungsergebnisse über die Angriffe des BND sind wie folgt gekennzeichnet:

Der BND setzt als Spione geworbene Bürger der BRD zur Vorbereitung und Durchführung der Ausschleusung bedeutsamer Geheimnisträger der DDR unter Mißbrauch der Territorien sozialistischer Staaten ein; damit wurden im Jahre 1979 erzielte Untersuchungsergebnisse bestätigt, wonach diese Agenturen in diesem Zusammenhang die Grenzformalitäten, Einzelheiten über den Geldumtausch, die Hotelunterbringung sowie den Aufenthalt im jeweiligen Land detailliert aufzuklären und die entsprechenden Unterlagen an den BND im Original zu übergeben haben.

Kommerzielle Kontakte in die DDR u.a. sozialistische Staaten werden in großem Umfang zu Personenaufklärungen ausgenutzt und DDR-Bürger, die z.T. in wichtigen gesellschaftlichen und beruflichen Funktionen, u.a. im Außenhandel, in der Nuklearmedizin und Forschungsinstituten tätig waren, nachrichtendienstlich abgeschöpft und Messebesuche mißbraucht.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Erkundung von Spionageinformationen über den Stand von Wissenschaft und Technik der DDR u.a. sozialistischer Staaten, u.a. über die Produktion nuklearer Stoffe, Paßfähigkeit von Nukleargeräten aus westlicher Produktion für die EDV-Technik der DDR, Neuentwicklungen auf kernphysikalischem Gebiet, Einsatz von Strahlenmeßgeräten in Armeen der Warschauer Vertragsstaaten.